



Motion Nr. 122 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 10. November 2010

Anpassung der Handwerkerparkkarten an den Schweizer Durchschnitt

Eine Erhebung des Preisüberwachers zu den Parkkartengebühren in allen Kantonshauptorten der Schweiz hat eine grosse Streuung der Gebührenhöhe gezeigt. Die jährlichen Kosten für das zeitlich unbeschränkte Parkieren in Parkraumzonen variieren für Anwohner, Handwerker und Gewerbetreibende zwischen 0 und 600 Franken. Bei seiner Erhebung hat er dabei auch durchaus Verständnis gezeigt für die Verkehrs- und Umweltanliegen der Städte (Verhinderung von «Laternengaragen», Regulierung des Pendlerverkehrs in den Aussenquartieren, Förderung des öffentlichen Verkehrs) und trägt diesen Anliegen auch Rechnung.

Daraufhin beschloss der Preisüberwacher aufgrund nachfolgender Gründe, insbesondere die Handwerkerparkkarten ins Visier zu nehmen:

Ein allenfalls angestrebter politischer Lenkungseffekt, welcher durch höhere Parkkartengebühren erreicht wird, kommt zwar bei den Anwohnerkarten zum Tragen, nicht jedoch bei den Handwerkerparkkarten. So kann ein Handwerker bei einer überhöhten Parkkartengebühr nicht einfach auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen oder am jeweiligen – stets wechselnden – Einsatzort einen privaten Parkplatz mieten.

Zudem benutzt ein Handwerker den Parkplatz in der Regel nur tagsüber (und dies oft nur während einer kürzeren Zeitspanne), in der Nacht lässt er sein Fahrzeug meist auf dem Firmengelände stehen. Im Gegensatz dazu wird ein Anwohnerparkplatz auch nachts in Anspruch genommen.

Dies lässt die Tatsache, dass die Handwerkerparkkarte in Luzern genau so teuer ist wie eine Anwohnerparkkarte, als äusserst problematisch erscheinen. Ebenso störend ist die Tatsache, dass mit Gebühren von Fr. 600.– Luzern mitunter zu den teuersten Städten der Schweiz gehört und dies scheinbar vorerst auch nicht ändern möchte.

Als der Preisüberwacher im Mai 2010 an den Stadtrat gelangt ist und in Form einer Anregung die Angleichung an den schweizerischen Durchschnitt (Fr. 400.–) für Handwerkerparkkarten empfahl, wurde diesem mitgeteilt, dass man auf seine Empfehlung zu gegebener Zeit zurückkommen werde.

Mit dieser Antwort gibt sich die SVP-Fraktion nicht zufrieden, und sie fordert den Stadtrat auf, dem Grossen Stadtrat einen Bericht und Antrag vorzulegen, mit dem die Gebühren der Parkkarten für Handwerker und Servicefachleute schnellstmöglich an den schweizerischen Durchschnitt von maximal Fr. 400.– angepasst werden.

Daniel Erni
namens der SVP-Fraktion